

Internationale Zusammenarbeit

# Delegierte des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK)

## **Allgemeine Information:**

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) leistet im Ausland humanitäre Hilfe nach Katastrophen und in Konfliktsituationen und engagiert sich längerfristig im Gesundheitsbereich im Sinne der Entwicklungszusammenarbeit. Die Projekte und Programme in Afrika, Asien, Osteuropa und Südamerika werden in enger Zusammenarbeit mit lokalen Partnern (Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften sowie lokalen NGO's) durchgeführt. Der Bedarf für Delegierte ist beschränkt, da in erster Linie auf lokale Ressourcen zurückgegriffen wird. Die Einsätze erfolgen in einer Equipe und sind in jedem Falle mit einem Ausbildungsmandat für lokale Partner und Mitarbeiter verbunden. Sie erfordern deshalb eine solide Grundausbildung und vertiefte Berufserfahrung im entsprechenden Fachbereich (medizinisch, paramedizinisch, administrativ und/oder logistisch).

Die Einsätze der vom SRK engagierten Fachleute erfolgen im folgenden institutionellen Rahmen:

- Eigenständige Programme des SRK mit lokalen Partnerorganisationen, vor allem im Bereich des Wiederaufbaues und der Entwicklungszusammenarbeit;
- Im Rahmen der Hilfsprogramme des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) in Konfliktgebieten;
- Für die Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften in Flüchtlingsprogrammen und im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit.

## **Art der Einsätze:**

- Humanitäre Einsätze, meist im Rahmen des IKRK und der Föderation, von kurzer bis mittlerer Dauer (6 Monate bis 1 Jahr). Diese umfassen die Planung, Leitung und Durchführung von Hilfsprogrammen sowohl im medizinischen Bereich wie auf dem Gebiete der Administration/Logistik von Hilfsmassnahmen wie Nahrungsmittelhilfe, Unterkünfte, etc.)
- Einsätze im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit: Diese decken ein breites Spektrum ab, das folgende Gebiete umfasst:
- medizinische Programme
- Auf- und Ausbau von Gesundheitsstrukturen, Verstärkung von Gesundheitsdiensten in ländlichen Zonen, Förderung der Organisationsentwicklung und der Gemeinschaftsentwicklung, Beratung
- Ausbildung und Koordination bilden die wichtigsten Aufgaben der SRK-Delegierten
- Kurzfristige Aufträge für Konsulenten zur fachspezifischen Beratung und für Evaluationen von Projekten und Programmen.

## **Berufsbereiche:**

Das SRK setzt im Rahmen seiner Programme Fachleute aus folgenden Bereichen ein:

- Ärzte/Ärztinnen
- Krankenpflegepersonal (evtl. mit Zusatzausbildung/Spezialisierung)
- Paramedizinisches Personal
- Koordinatoren mit breitem Berufsspektrum und Managementfähigkeiten
- Finanzfachleute
- Logistiker/Administratoren

## **Anforderungen:**

Die Anforderungen an SRK-Delegierte sind entsprechend der vielseitigen und schwierigen Aufgaben breit gefächert und anspruchsvoll. Nur Kandidaten, die den folgenden Minimalanforderungen genügen, können für Einsätze verpflichtet werden:

- Abgeschlossene Berufsausbildung:
  - ...eidg. anerkanntes Arztdiplom, vorzugsweise mit Spezialisierung Chirurgie, Anästhesie, Public Health, etc.
  - ...Krankenschwester/-pfleger Diplom D I + II (AKP), vorzugsweise mit Spezialausbildung als Gesundheitsschwester oder Hebamme, Public Health
  - ...Studienabschluss (z.B. Ökonomie, Politologie, Ethnologie, Soziologie, Public Health, etc.)
- einige Jahre Berufserfahrung
- Auslanderfahrung (vorzugsweise in Ländern der Dritten Welt oder Katastrophengebiete)
- gute Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch
- Fähigkeit zur Anleitung und Ausbildung von Fachkräften im Einsatzland
- Fähigkeit in Organisation und Improvisation
- Takt, Einfühlungsvermögen, Bereitschaft zur Annahme fremder Werte und Kulturen, diplomatisches Geschick
- gute physische und psychische Kondition
- Anpassungsfähigkeit an schwierige Situationen, Belastbarkeit

Das SRK bietet dem Delegierten neben einer angemessenen Entlohnung (Auszahlung in der Schweiz), die Möglichkeit eines vollumfassenden Versicherungsschutzes sowie berufliche Vorsorge.

## **Einsatzdauer und Einsatzort:**

Die Einsatzdauer für Delegierte liegt in der Regel zwischen 6 und 12 Monaten und kann je nach Projektinhalt und auf Wunsch des Delegierten darüber hinaus verlängert werden.

Humanitäre Hilfe: zwischen 6 und 12 Monaten

Wiederaufbau/EZA: längerfristig

Einsatzmöglichkeiten bieten sich schwergewichtig in Ländern Osteuropas, Afrikas und Asiens.